

Berlin, 13. Mai 2015

Presseeinladung

GESOBAU: Vernetzte Zusammenarbeit für Kinderschutz und Kindeswohl

Gemeinsam mit den Jugendämtern der Bezirke Reinickendorf, Pankow und Mitte setzt sich die GESOBAU AG für einen aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen ein.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine starke Gesellschaft braucht gesunde Familien. Umso wichtiger ist es, sich für den Schutz und das Wohlergehen der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft stark zu machen. Kooperationsverträge mit den Jugendämtern Reinickendorf, Pankow und Mitte sichern gemeinsame Verfahrensweisen zur Prävention und Intervention im Kinderschutz und deren Umsetzung in GESOBAU-Wohnungsbeständen. Die Zusammenarbeit sieht vor, dass die Kinderschutzkoordinatoren der Jugendämter zur Sensibilisierung für Risiko- und Gefährdungssituationen regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter der GESOBAU anbieten. Die Kooperation entstand auf Initiative des Sozialen Quartiermanagements der GESOBAU.

Durch die vernetzte Zusammenarbeit der Partner sollen mögliche Beeinträchtigungen und Gefahren für das Wohl und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig erkannt und bestenfalls abgewandt werden.

Termin: Dienstag, 19. Mai 2015

Zeit: 14:30-16:00 Uhr

Ort: GESOBAU-Geschäftsstelle Stiftsweg 1 in 13187 Berlin-Pankow, Raum 138

Es sprechen: **Christine Keil**, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Facility Management in Berlin-Pankow, **Andreas Höhne**, Bezirksstadtrat für Jugend und Familie sowie stellvertretender Bürgermeister in Berlin-Reinickendorf, **Sabine Smentek**, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend, Schule, Sport und Facility Management in Berlin-Mitte, und **Lars Holborn**, Prokurist der GESOBAU AG.

Sie sind herzlich eingeladen. Bitte geben Sie uns unter kommunikation@gesobau.de kurz Bescheid, ob wir Sie erwarten dürfen.

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. Seit 2014 baut die GESOBAU auch wieder neu, und erweitert durch Neubau und Ankauf den städtischen Wohnungsbestand.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de